



Vorlage Nr. 19-O-02-0025

Tagesordnungspunkt 10

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Westend/Bleichstraße am 28. August 2019

Fußgängerüberweg Bleichstraße/Faulbrunnenstraße (SPD)

Antrag der SPD-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob zwischen der Bleichstraße (Bürgersteig Südseite) und der Faulbrunnenstraße eine Fußgängerpassage über die Schwalbacher Straße eingerichtet werden kann.

Begründung:

Der ‚Busbahnhof‘ Bleichstraße (Nordseite) ist insbesondere während sog. Stoßzeiten heillos überfüllt. Für die häufig zahlreich wartenden ESWE-Kunden und die zu Fuß gehenden Pendler zwischen Westend und City (und umgekehrt) erweist sich die Bürgersteigfläche auf der Nordseite der Bleichstraße als zu eng. Nicht selten entwickelt sich dort ein starkes Gedränge, was die Aufenthaltsqualität erheblich mindert.

Entgegen gelegentlich mündlich vermittelter Informationen ist laut Stellungnahme von IV/BR vom 06.04.2019 (Zweiter Bericht -Quartalsbericht zum ersten Quartal 2019- zum Beschluss Nr. 0483 vom 08.11.2018, Platz der deutschen Einheit endlich vollenden) eine kurzfristige Verbesserung dieser Situation (insbesondere die Verbreiterung der Aufstellfläche) laut Tiefbau- und Vermessungsamt nicht darstellbar. Zum Einen wäre die kostenintensive Verlegung von Versorgungsleitungen (→1 Mio. €) erforderlich, zum Anderen besteht für diese Zuwendungsmaßnahme noch eine Bindungsfrist.

Es liegt die Vermutung nahe, dass nicht wenige Fußgänger die Nordseite deshalb bevorzugen, d.h., das Gedränge in Kauf nehmen, weil sie ansonsten für ihren Stadtgang auf der Südseite der Bleichstraße zuvor eine lästige Querung zum Faulbrunnenplatz absolvieren müssen, um zur ampelgeregelten Fußgängerpassage zur City über die Schwalbacher Straße zu gelangen. Eine geradlinige Fußgängerpassage zwischen dem südlichen Bürgersteig der Bleichstraße und der Faulbrunnenstraße wäre ein Angebot an diese Passanten, das im Falle seiner Wahrnehmung eine Entlastung der Nordseite bewirken könnte.

Eine Reaktivierung der 2012 gedeckelten Unterführung kann als Lösung nicht in Betracht kommen. Sie wurde mit SV 12-V-66-0102 vom 20.08.2012 als öffentliche Verkehrsfläche eingezogen. Im Laufe ihrer Existenz war sie zu einem ‚wildwüchsigen‘ Pissoir mutiert und wurde von Fußgängern praktisch nicht mehr genutzt. Sie war deshalb wegen massiver Beschwerden von Passanten über die unhygienischen Zustände bereits am 13.07.2009

geschlossen worden. Ihrem endgültigen Einzug als öffentliche Verkehrsfläche wurde deshalb vom Ortsbeirat in seiner Sitzung am 26.09.2012 mit großer Mehrheit zugestimmt.

Beschluss Nr. 0088

Der Antrag wird antragsgemäß angenommen.

+

+

Verteiler:

Dezernat V z. w. V.

Wild
Ortsvorsteher